



Richard Böhmer • Silvia Stüven

**Abstoßend
Anziehend
Verführerisch**

Ausstellung

15. Oktober - 10. November 2012

täglich von 9:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet
70173 Stuttgart - Schloßplatz 2 - Café Künstlerbund

Richard Böhmer

Vita

Geboren 1947 in Rostock

Ausbildung: Grundlagen der Fotografie in der Schulzeit; Leitung mehrere Jahre des schuleigenen Labors; Teilnahme an diversen Workshops in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Lanzarote und Ungarn; Verwendung der Kameras von Kleinbild bis zur 8x10 inch Fachkamera; Leitung von eigenen Workshops. Themenschwerpunkte: Landschaftsfotografie, Bäume, Blumen, Menschen, Akt und diverse spezielle Themen (Sandwichtechnik, Solarisation, ...)

Ausstellungen: Burg Kalteneck (1997, 1999, 2000, 2002), Künstlercafé (seit 2002), Heilbronn (2006), Pforzheim(2008), Remshalden(2009), Bistro Ackermans (2011), Anglo-German-Institut (2011), Galerie Ernst (2011)

Mitgliedschaften: Stuttgarter Künstlerbund, IBM Fotoklub, DVF (Deutscher Verband der Fotografie)

Bei einem Gang über einen Markt wird man häufig durch den Anblick und die Gerüche von Gemüse oder Obst angezogen. Wenn die Bauern ihre frische Ernte auf ihren Ständen anbieten, lassen wir uns von diesem Angebot verführen und zum Kauf überzeugen. Genau diese Faszination der Natur versucht der Fotograf mit seinen Bildern einzufangen. Es wurde keine Situation arrangiert und so aufgenommen, wie es von den Verkäufern präsentiert wird. Hier gibt es nicht nur perfekte Objekte, wie wir es aus der Werbewirtschaft gewohnt sind. Wir sehen die Früchte so, wie sie die Natur geschaffen hat.

In der zweiten Serie entstanden die Fotos in diesem Jahr auf dem venezianischen Markt in Ludwigsburg. Bunte und vielfältige Masken sollen den Besucher beeindrucken. Es muss ein besonderes Gefühl eines Maskenträgers sein, nicht erkannt zu werden und trotzdem alles beobachten zu können. Mit ihren Masken und Kostümen, die nach alten historischen Stichen anfertigt werden, verführen sie den Betrachter in eine andere Welt. Durch die Reduzierung des Hintergrundes verstärkt der Fotograf den nicht alltäglichen Reiz.



„Mit Fotos möchte ich meine Eindrücke, Beobachtungen und Emotionen wiedergeben. Der Betrachter soll diese Situationen und Momente aufgrund der Bilder nachempfinden können. Fotos sollen ästhetisch wirken, dazu werden sie am Computer modifiziert. Empfindungen in der Malerei haben die Umgestaltung dieser Fotos beeinflusst. Es ist mein Weg künstlerische Fotografie darzustellen.“

Richard Böhmer

Silvia Stüven

Vita

geb. 1942 in Berlin

Studium der Gebrauchsgrafik an der HfBK Berlin

und an der Akademie der Künste Stuttgart

- 1964 Eintritt in den IBM Fotoklub
Fernstudium an der Famous Photographers School
- 1982-1986 Erlernen der Porzellanmalerei in Paris
- 1986 Eintritt in den ehninger kunstkreis
- 1992-2002 Vorstandsarbeit
Einrichtung der eigenen Werkstatt für Porzellanmalerei
Dozentin bei der VHS Böblingen
Kreativkurse für Kinder
- 2000 Einrichtung des Arbeitsplatzes für digitale Bildbearbeitung
- 2008 Eintritt in den Stuttgarter Künstlerbund

Einzelausstellungen:

- 2001 Volksbank Schönaich,
2004 und
2006 Rathaus Ehningen
2012 Stuttgarter Künstlerbund
Gruppenausstellungen mit dem IBM-Fotoklub und jährlich mit dem
ehninger kunstkreis und dem Stuttgarter Künstlerbund

Ich suche nach dem Märchenhaften, Skurrilen, Verstörenden hinter der schönen Oberfläche der Dinge in der Welt. Motive springen mich an, wenn sie die Seele berühren und optisch ungewöhnlich sind. Wenn ich im Kühlschrank einen angeschimmelten Käse finde, muss er auf der Terrasse so lange liegen bleiben, bis er das gewünschte farbige Aussehen erreicht hat. Dort wartet schon ein vertrockneter Blumenstaub auf seinen Einsatz, - was findet sich noch zu einem schaurig-schönen Stillleben zusammen? Vergammelte Rote Beete, angefaulte Zwiebeln, angelaufenes altes Silberbesteck kontrastieren mit edlem Gold und einem vornehmen orientalischen Schal, Verschwendung wird erhöht (die Bilder: „Stillleben“, „Edel“, „Guten Appetit“).

Die Nachbearbeitung der Fotos mittels Übermalen oder Verfremden bietet meiner Fantasie grenzenlos viel Raum.



„Mich reizt dieser Gegensatz. Abstoßendes zieht mich magisch an, wird gedanklich verarbeitet, dekorativ angeordnet, der thematische Inhalt verstärkt (der kleine tote Vogel neben der gleichgroßen saftigen Erdbeere). Das Eklig - Packende lässt sich so seelisch verarbeiten und besser ertragen. Bis zur Unkenntlichkeit verschimmelte Erdbeeren dekoriert mit frischen Früchten, übergossen von einer köstlichen Schokoladensauce liegen auf einer Herdplatte, wo übergekochte Milch eine Spitzendecke vortäuscht.“

Silvia Stüven